

Jetzt ist Schluss!

Pro NRW startet landesweite Unterschriftenkampagne zur Abschiebung von jugendlichen Intensivstraftätern mit Migrationshintergrund

CDU-Koch und Bild-Zeitung lamentieren, wir handeln!

Jung, männlich, brutal und im Regelfall nicht-deutscher Herkunft, so werden üblicherweise Intensivstraftäter beschrieben. Wer immer wieder durch Prügeln, Rauben, Stehlen und andere gravierende Straftaten auffällt, kommt selbst bei der NRW-Polizei in die Intensivtäter-Datei.

Oft terrorisieren diese Banden ganze Stadtteile, überfallen Gleichaltrige genauso wie Senioren - wie unlängst in München - oder arglose Familienväter wie in Köln-Ostheim.

Pro NRW meint: Es ist allerhöchste Zeit im Umgang mit diesen Kriminellen die Alt-68er-Erziehungsmethoden bzw. die Kuschel- und Erlebnispädagogik endgültig ad acta zu legen.

Wer durch gravierende Straftaten unsere Gastfreundschaft missbraucht, der hat sein Aufenthaltsrecht bei uns für immer verwirkt.

Um dieser Forderung Nachdruck zu verschaffen, startet pro NRW landesweit eine Unterschriftensammlung zur Abschiebung von Intensivstraftätern mit Migrationshintergrund in ihre Heimatländer. Überall in NRW werden in den nächsten Wochen Unterschriftenlisten für diese Petition verbreitet werden.

Diese Unterschriftenkampagne dient dazu, den Druck auf die etablierte Politik noch einmal zu steigern. Mit dieser Petition vertreten wir einmal mehr die Mehrheitsauffassung der einheimischen Bevölkerung in unserem Bundesland.

In Kürze wird es auch möglich sein, auch diese Petition online zu unterschreiben.

www.pro-nrw.org



Sehr geehrte Damen und Herren,

die Menschen in Nordrhein-Westfalen kennen die Lage im Lande, insbesondere in den NRW-Großstädten besser, als es die zu meist politisch korrekte etablierte Politik wahrhaben will. Der brutale Gewaltexzess von München, begangen von zwei jungen Migranten, ist bei Leibe kein Einzelfall. Übergriffe dieser Art gehören zur gesellschaftlichen Realität in unserem Land, noch schlimmer ist jedoch die Angst der Bevölkerung vor dieser latenten Gewalt.

Längst haben die Bürgerinnen und Bürger ihr Verhalten den Kriminellen unterordnen müssen und bewegen sich entsprechend vorsichtig: Ganze Stadtviertel in unseren NRW-Großstädten sind längst – wie es heute neudeutsch heißt – „no go areas“ für Frauen und alle Menschen jenseits der 60 geworden, nicht nur bei Dunkelheit. Unsere Bürger fordern verständlicher Weise ihr gutes Recht auf Sicherheit und Bewegungsfreiheit. Dies ist eine zentrale Aufgabe der nordrhein-westfälischen Landespolitik. Hier hat die Rüttgers-Regierung eklatant versagt und auch NRW zu einem Hort der „Kuscheljustiz“ degenerieren lassen. Rechtskräftig verurteilte, volljährige ausländische Straftäter müssen sofort abgeschoben werden! Und im Fall von Minderjährigen muss auch der Aufenthaltsstatus der gesamten Familie überprüft werden, da sich bei mehrmaligen gravierenden Gewalttaten die Frage nach der missglückten Integration der gesamten Familie stellt.

Die Bürgerbewegung pro NRW fordert deshalb:

- ein Verbot aller gewaltbereiten Jugendgangs in NRW
- ein hartes Vorgehen gegen Internetseiten und Treffpunkte dieser kriminellen Banden
- die Abschiebung aller ausländischen jugendlichen Gewalttäter
- die konsequente Ausnutzung aller Möglichkeiten des Jugendstrafrechts durch Polizei, Staatsanwaltschaft und Gerichte

www.pro-nrw.org

**BÜRGERBEWEGUNG
PRO NRW**



Nein zur



Gewaltbereite Jugendliche posieren mit Machogehabe im Internet und terrorisieren unschuldige Bürger auf der Straße.

Jugend- gewalt!

www.pro-nrw.org

Anschrift:
Postfach 10 17 05, 40008 Düsseldorf

Telefax:
0 21 71/40 49 51

Bitte deutlich schreiben!

ePost:
info@pro-nrw.org

Petition nach Art. 17 GG

Unterschriftenlisten bitte ausfüllen
und einsenden an:

Bürgerbewegung pro NRW

Postfach 10 17 05, 40008 Düsseldorf



Ich trete mit meiner Unterschrift dafür ein, dass Migranten, die wegen einer Straftat gegen das Leben, einer gefährlichen bzw. schweren Körperverletzung, eines Raubes oder einer Vergewaltigung rechtskräftig verurteilt wurden, ausgewiesen und nach Verbüßung ihrer Strafe in ihre jeweiligen Heimatländer abgeschoben werden. Daneben trete ich mit meiner Unterschrift für ein Verbot aller gewaltbereiten Jugendgangs in NRW ein. Rechtsfreie Räume, in denen sich normale Bürger nicht mehr auf die Straße trauen können, dürfen nirgendwo in NRW toleriert werden!

Auch in Nordrhein-Westfalen gibt es seit Jahren ein zunehmendes Problem mit brutalen Jugendgangs. Oft terrorisieren diese Banden ganze Stadtteile, überfallen Gleichaltrige genauso wie Senioren oder arglose Familienväter. Die Mitglieder dieser Jugendbanden haben meist einen sogenannten „Migrationshintergrund“ und viele haben überhaupt keinen deutschen Paß. Hier müssen Politik und Stadtverwaltung tätig werden: Im Verbund von Ordnungsamt, Polizei, Staatsanwaltschaft und Ausländerbehörde müssen die notwendigen Maßnahmen ergriffen werden. Denn Kuschelpädagogik und Alt-68er-Erziehungsmethoden haben bei diesen gewalttätigen Jugendlichen schon lange versagt. Die Unterzeichner betonen, nicht ausländerfeindlich zu sein. Sie sehen aber durch die Jugendgangs mit Migrationshintergrund das friedliche Zusammenleben der Menschen in NRW empfindlich gestört.

Bitte schicken Sie mir
weitere Infos von pro NRW zu

Vor- und Zuname	Straße und Haus-Nr.	PLZ, Wohnort	Telefon	Unterschrift
				<input type="checkbox"/>
				<input type="checkbox"/>
				<input type="checkbox"/>
				<input type="checkbox"/>
				<input type="checkbox"/>
				<input type="checkbox"/>
				<input type="checkbox"/>
				<input type="checkbox"/>
				<input type="checkbox"/>
				<input type="checkbox"/>
				<input type="checkbox"/>

Ihre Anschrift wird bei pro NRW für *kostenlose* Infosendungen gespeichert, falls Sie das Optionsfeld rechts ankreuzen. Sie können die Anschrift jederzeit wieder löschen lassen.

V.i.S.d.P.: Bernd M. Schöppe, Peter-Franzen-Straße 27, 50827 Köln

Satz und Druck: Medienservice BMS, Telefon: 0177/2 02 07 16, ePost: Medienservice@Koeln.de